

Zu den Göttern der Erde gehören auch die des Wassers (der Quellen und Flüsse u. s. w.), ebenso die Feld- und Waldgötter, die der Ernte und Weinlese. Sie waren die volkstümlichsten, und man feierte ihnen zu Ehren Feste, bei denen ausgelassene Lustbarkeiten nicht fehlten.

Auf diese Gottheiten folgten die dienenden Götter, den Hauptgöttern untergeordnete göttliche Mächte.

Nach diesen persönlich gedachten Göttern kamen die **Dämonen**. Das Gebiet dieser Geister ist die Erde, wo sie die Natur und die Menschen umgeben und umschweben. Sie verbinden sich mit jeder Thätigkeit des Menschen, deren jede, das Säen, das Aekern u. s. w., ihre besondere Schutzgottheit hatte. Es gab verschiedene Arten dieser Geister und Dämonen:

1. **Genien**, Schutzgeister einzelner Menschen, Häuser, Familien, Städte und Völker (den Dämonen der Griechen entsprechend). Jedem Menschen ist ein Genius als unsichtbarer Freund und Berater mitgegeben. Die Frauen nannten ihren Genius Juno.

2. **Die Penäten**, die Schutzgötter des Haushalts, und **die Laren**, die verkörperten Geister der Verstorbenen aus der Familie, welche gleich den Penäten das Haus und die Güter der Familie beschützten. Die Laren und Penäten waren überhaupt Schutzgötter der Häuser, der Familien und Genossenschaften, der Wege, Straßen und Plätze. In dem allgemeinen Familien- und Speisesaal, dem Atrium, wo der Mann die Gäste empfing und die Frau spinnend im Kreise ihrer Mägde saß, waren auf heiliger Stätte über dem Herde die Schutzbilder der Laren und Penäten aufgestellt. Mit ihnen beriet man alles, was die Familie bewegte, und betete dafür zu ihnen. Sie wurden an jedem Morgen mit Gebet und Opfer begrüßt und erhielten von jeder Mahlzeit ihren Teil auf besonderen Schüsseln. An den Festtagen bekränzte man sie.

3. **Die Manen** (die Lichten, die Guten) waren die in der stillen Erdtiefe wohnenden Seelen der Abgeschiedenen, die an dem Orte, wo der Körper ruhte, schattenhaft weiter lebten und von den Hinterbliebenen Speise und Trank annahmen. Alle Verstorbenen, welche durch die Bestattungsgebräuche geweiht waren, hießen Manen.

4. **Die Laren und Lemuren** waren die rastlos umherschweifenden Geister böser Menschen. Am 9., 11. und 13. Mai feierte man die Lemuralien, an welchen der Hausvater um Mitternacht durch feierliche Gebräuche den Geisterpfuk bannte.

5. **Die Senonen und Indigeten** waren für die Gesamtheit, was die Laren oder Genien für die Familie waren, d. h. Schutzgötter einer ganzen Landschaft oder sogar Nation. Sie entsprachen den nach ihrem Tode vergötterten griechischen Heroen. Aber die römischen Könige und Helden der Vorzeit starben nicht wie die homerischen Helden, sondern sie verschwanden auf eine geisterhafte Weise, sie wurden den Blicken der Sterblichen entrückt.

§ 7.

Die wichtigsten altitalischen Gottheiten:

1. **Janus**, ursprünglich ein Licht- und Sonnengott, dann ein Gott des Zeitenwechsels. Er wurde so hoch verehrt, daß man ihn dem Jupiter fast gleich stellte. Im Gebete nannte man ihn sogar vor diesem.